

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

DIE LINKE.

26.10.2020

HAUSHALT

2021

Antrag zum Thema

Einrichtung von Trinkbrunnen im Stadtgebiet: Haushaltsmittel einstellen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan				
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt			
▶ 503	▶ 8800			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition				
▶				
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme				
▶ 8800 HGW				
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen				
Art	2021	2022	2023	2024
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung				
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen				
Auszahl. f. Baumaßnahmen	200.000	200.000	200.000	200.000
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk				
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung				
▶ davon zahlungswirksam in				
Sonstige Änderungen				
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen				
s. Hinweis - F1-Taste !				

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen,

dass 200.000€ im Haushalt für die Installation und Bewirtschaftung von neuen Trinkbrunnen im Stadtgebiet eingestellt werden.

Entsprechende Finanzmittel sind im Haushalt einzustellen.

Begründung:

Der Bedarf an zusätzlichen Trinkbrunnen in der Stadt wurde bereits oftmals diskutiert. Auf einen Antrag der Grünen-Fraktion und einem Ergänzungsantrag der LINKEN-Fraktion hin wurde seitens der Verwaltung am 24.9.2019 im Gemeinderat zugesagt, ein Konzept zur Einrichtung von Trinkbrunnen zu entwickeln. Dieses Konzept ist nun seit einem Jahr in Bearbeitung und sollte daher demnächst finalisiert werden.

Im Rahmen der Antwort der Verwaltung wurde geschätzt, dass ca. 25.000€ für die Beschaffung und Einrichtung von neuen Trinkbrunnen angesetzt werden können. Daher halten wir die angesetzte Summe für angebracht.

Die Verfügbarkeit von kostenfreiem Trinkwasser sorgt dafür, dass ein menschliches Gut für alle zugänglich ist und Personen aus allen sozialen Schichten die Teilhabe am Leben in der Stadt ermöglicht wird. Der Zugang zu Trinkwasser darf nicht vom Einkommen abhängig sein. Gerade angesichts der stärkeren Hitzewellen in der Stadt ist dies notwendig. Mit der angesetzten Summe können erste Schritte für eine ausreichende und kostenlose Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum angegangen werden.

Unterzeichnet von:

Lukas Bimmerle

Mathilde Göttel

Karin Binder